Wissenswertes über Ascaaron

Beitrag von „Luis Giansauna“ vom 1. Juli 2014, 10:47

Ascaaron, in der einheimischen Mundart "Ascaarun" genannt, ist ein Binnenland im Osten des Kontinents Antica. Seit November 2013 gehört es als Gliedstaat zur Turanischen Föderation. Zuvor war die Confederaziun Ascaaruniac (Ascaaronische Eidgenossenschaft) eine eigenständige Republik. Verwaltet und regiert wird Ascaaron von einem Landesrat, dem Cussegl Naziunal, dem alle vollwertigen Bürger angehören. Vollwertiger Bürger ist man, wenn man einem der fünf traditionellen Häuser ("chasas") angehört.

Die fünf Häuser sind das konservativ-elitäre "Chasa dal Evla cotschna" (Haus des Roten Adlers), die bäuerlichen "Figls da la Fertilitad" (Söhne der Fruchtbarkeit), das progressive "Chasa da la Glisch" (Haus des Lichts), die sozialdemokratischen "Protecturi d'Alva" (Wächter der Morgendämmerung) und die "Figls e Figlias da Corda" (Söhne und Töchter von Corda), das Haus der cordiakischen Minderheit. Das "Chasa dal Evla cotschna" gilt als das älteste der Häuser. Es führt sich auf Großkönig Micura den Alten zurück, der die streitenden Reiche Ascaarons der Sage nach vor rund 4000 Jahren geeint haben soll.

Die Sprache Ascaarons ist mit den Sprachen des benachbarten Medianischen Imperiums verwandt. Die Sprache der cordiakischen Minderheit weist dagegen auf eine Herkunft aus dem Westen Anticas. Sie ähnelt sehr alten Formen des Turanischen und des Schwionischen.

[Rätromanisch-Übersetzungshilfe](#)

Typische Redewendungen und Ausdrücke, die Sie in Ascaaron immer wieder hören werden:

Bun di – Guten Tag/Guten Morgen

Buna saira – Guten Abend

Buna notg – Gute Nacht

A revair – Auf Wiedersehen

(Cordial) bainvegni en Ascaarun – (Herzlich) willkommen in Ascaaron

In, dus, trais, quatter, tschintg, sis, set, otg, nov, diesch – Eins, zwei, drei, ...

Glindesdi, mardi, mesemna, gievgia, venderdi, sonda, dumengia – Montag, Dienstag, ...

Ier, oz, damaun – Gestern, heute, morgen

(Suenther-)Mezdi – (Nach-)Mittag

Schaner, favrer, mars, avrigl, matg, zercladur, fanadur, avust, settember, october, november, december – Januar, Februar, ...

Gea – Ja

Na – Nein

Tge uras èsi? – Wieviel Uhr ist es?

Co vai? – Wie geht's?

Quant custa quai? – Wie viel kostet das?

..., per plaschair! – ..., bitte!

Grazia fitg – Vielen Dank

Signur ... – Herr ...

Signura ... – Frau ...

Um – Herr, Ehemann, Gatte

Dunna – Frau, Dame, Gattin

Cussegl (naziunal) – (Landes-)Rat

President – Vorsitzender

Manader – Chef/Leiter/(Geschäfts-)Führer

Lescha – Gesetz

Cumpagnia – Unternehmen/Firma

Societad – Gesellschaft

Chasa – Haus

Citad – Stadt

Pajais – Land

Muntogna – Berg

Piz – Gipfel

Strada/Via – Straße

Figl – Sohn

Figlia – Tochter

Tiradur (naziunal) – (Landes-)Schütze

Polizia – Polizei

Cuvitg – Bürgermeister

Medi – Arzt

Pur – Bauer

Pasternaria – Bäckerei

Ustaria – Gastwirtschaft

Paun – Brot

Muntanella – Murmeltier

Evla – Adler

Urs – Bär

Luf – Wolf

Tschierv – Hirsch

Chaunet-ragisch (cumin) – (Gemeiner) Wurzelhundling

Die ascaaronischen Vornamen haben ihren Ursprung oft in der Tierwelt (Ursin, Luf, Evla) oder dem Jahresverlauf (Schaner, Mars, Zercladur, Fanadur, Avust). Andere stehen für vermeintlich typisch männliche Attribute wie Stärke, Reichtum oder Tapferkeit (Vigurus, Ritg, Valent) oder haben einen christlich-historischen (Niclà, Peder, Paul, Gion, Battista, Gisep, Giacub, Giudas, Mitgel, Cesar, Andri, Armon, Luis, Francestg) bzw. einen ascaaronisch-mythischen (Micura, Giuna) Hintergrund.

Weibliche Vornamen verweisen zumeist auf Attribute wie Schönheit oder Klugheit (Grazia, Bella, Sabientscha, Scortezza), basieren auf Bezeichnungen von Blumen oder Naturerscheinungen (Rosa, Negla, Margaritta, Alva) oder haben einen christlichen bzw. historischen Hintergrund (Dumengia, Nossadunna, Sabina). Namen, die sich am Jahreslauf orientieren (Avrigl), sind selten.

Ascaaronische Nachnamen sind häufig Berufsbezeichnungen (Pasterner, Chalger, Muliner, Cusunz, Marangun, Fittadin, Lavurer) oder Orts- und Herkunftsnamen (Muntogner, Salurner, Partschinser, Kardauner, Bulsaner, Kompatscher), seltener auch Tier- oder Pflanzennamen (Tschier, Vulp, Utschè, Giansauna).